



Thalia Gigerenzer
Gedächtnislabore
Wie Heimatmuseen in Ostdeutschland
an die DDR erinnern

160 Seiten, 105 farb. Abb., geb.
26,-€ (D)/ 35,80 SFr/ 26,80€ (A)
ISBN 978-3-95410-018-7

Nach der Wende sahen sich die Heimatmuseen in Ostdeutschland von heute auf morgen mit der Frage konfrontiert: Wie erinnert man an ein Land, das es nicht mehr gibt? Wie bildet man im Nachhinein die kollektive Erinnerung an eine Zeit, in deren offizieller Geschichte persönliche und alltägliche Erfahrungen keinen Platz hatten? Anders als in den großen Museen fand der oft schmerzhafteste Prozess des Erinnerns in diesen kleinen Museen aktiv auf einer lokalen und persönlichen Ebene statt. Mit verschiedenen Ausstellungsformen experimentierend, wurden sie zu Gedächtnislaboren.

Die Autorin hat fünf ostdeutsche Heimatmuseen – in Eisenhüttenstadt, Müllrose, Wittenberge, Wittstock und Berlin-Marzahn – und ihre Ausstellungen zur DDR untersucht. Entstanden ist eine Momentaufnahme von der Vielfalt der Erinnerung an die DDR, gut 20 Jahre nach dem Fall der Mauer.

***Thalia Gigerenzer**, geboren 1986, hat Deutsche Geschichte und Indologie an der University of Chicago und Anthropologie an der School of Oriental and African Studies in London studiert. Sie ging mit einem Fulbright Stipendium ein Jahr nach Neu Delhi, um die Lebensgeschichten der »Unberührbaren« zu dokumentieren. Ihre Artikel wurden u. a. in der Frankfurter Allgemeinen Zeitung, der New York Times und der indischen Zeitschrift The Caravan veröffentlicht. Sie lebt in London.*

Kontakt und weitere Informationen

Ingrid Kirschey-Feix, Presse

be.bra verlag

Tel. 030-440 238 12, Fax 030-440 238 19

presse@bebraverlag.de